

Eine Bodenoperation in Rafah wäre eine unsagbare Tragödie

Erklärung von Martin Griffiths,

Untergeneralsekretär des **Büros der Vereinten Nationen für humanitäre Angelegenheiten und Nothilfe**koordination

(New York, 30. April 2024)

Nach fast sieben Monaten brutaler Feindseligkeiten, bei denen Zehntausende von Menschen getötet und Zehntausende verletzt wurden, stehen dem Gazastreifen noch mehr Leid und Elend bevor.

Die Welt appelliert seit Wochen an die israelischen Behörden, Rafah zu verschonen, aber eine Bodenoperation dort steht unmittelbar bevor.

Für die **Hunderttausenden von Menschen**, die vor Krankheiten, Hungersnöten, Massengräbern und direkten Kämpfen an den südlichsten Punkt des Gazastreifens geflohen sind, würde eine Bodeninvasion noch mehr Trauma und Tod bedeuten.

Für die **Hilfsorganisationen**, die trotz aktiver Feindseligkeiten, unpassierbarer Straßen, nicht explodierter Munition, Treibstoffmangel, Verzögerungen an den Kontrollpunkten und israelischer Restriktionen humanitäre Hilfe zu leisten versuchen, würde eine Bodeninvasion einen verheerenden Schlag bedeuten.

Wir befinden uns in einem **Wettlauf gegen Hunger und Tod**, und wir sind dabei zu verlieren.

In der Zwischenzeit sind die verbleibenden Geiseln noch nicht freigelassen worden. Die Hungersnot greift um sich. Die Regeln des Krieges werden weiterhin missachtet.

Die Zivilbevölkerung muss geschützt werden, und ihre Bedürfnisse müssen befriedigt werden.

Wir begrüßen, dass Israel vor kurzem den Erez-Übergang im nördlichen Gazastreifen wieder geöffnet hat, um Hilfsgüter vom Hafen Ashdod und aus Jordanien zu transportieren. Wir begrüßen auch die Bemühungen, Hilfsgüter auf dem Seeweg zu transportieren. Alle Hilfslieferungen müssen erleichtert und geschützt werden.

Diese Verbesserungen bei der Beförderung von Hilfsgütern in den Gazastreifen dürfen **nicht zur Vorbereitung oder Rechtfertigung eines umfassenden militärischen Angriffs auf Rafah** genutzt werden.

Die einfachste Wahrheit ist, dass eine Bodenoperation in Rafah eine **unsagbare Tragödie** bedeuten würde. Kein 'humanitärer' Plan kann dem entgegenwirken. Der Rest sind Details.

<https://www.ochapt.org/content/ground-operation-rafah-will-be-nothing-short-tragedy-beyond-words>

Übersetzung: V.B., <https://www.sand-im-getriebe.org/>